

Von guten Mächten

1 Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben,
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Ref. Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

2 Noch will das Alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das Du uns bereitet hast.

3 Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus Deiner guten und geliebten Hand.

4 Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört Dir unser Leben ganz.

5 Lass warm und still die Kerze heute flammen,
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

6 Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.

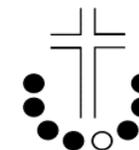
Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Text: Dietrich Bonhoeffer

Melodie: Siegfried Fietz

Gemeinde Perspektiven



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

Januar
2022

Auf einer Zugfahrt wurde Albert Einstein kontrolliert. Auch nach längerem Suchen in allen möglichen Taschen war seine Fahrkarte nicht zu finden. Der Bahnbeamte erkannte den prominenten Fahrgast und sagte zu ihm: „Herr Professor, suchen Sie die Fahrkarte nicht weiter. Wir vertrauen ihnen. Alles ist in Ordnung.“ Daraufhin verließ er das Abteil und setzte seinen Kontrollgang fort. Auf dem Rückweg schaute er noch einmal in das Abteil von Professor Einstein. Er fand diesen auf dem Boden liegend vor. Er suchte immer noch verzweifelt seine Fahrkarte. Der Beamte sagte noch einmal: „Herr Professor, alles ist in Ordnung. Hören Sie doch auf, die Fahrkarte zu suchen. Wir vertrauen ihnen.“ Da drehte sich der prominente Fahrgast um und sagte: „Junger Mann. Hier geht es nicht um Vertrauen, hier geht es um Orientierung. Ich weiß nicht, wohin ich reise.“

Wir brauchen in unserem Leben Orientierung. Gott gibt uns hilfreiche Orientierungshilfen. Wir müssen immer wieder Entscheidungen treffen. Wir alle brauchen Hilfe für unsere Entscheidungen. Wenn wir uns klar machen, dass es Gott ist, der uns seine hilfreiche Unterstützung anbietet, sollten wir seine Hilfe dankbar in Anspruch nehmen. Denn mehr Kompetenz, mehr Wissen gibt es nirgendwo. Gott gibt uns diese Zusage: „Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du wandeln sollst; ich will dich beraten, mein Auge auf dich richten.“ Das Schöne an Gottes obiger Zusage: Er will uns nicht nur den Weg zeigen, den wir gehen sollen, sondern er will uns auch beraten. Und wenn der Allmächtige sagt, dass er sein Auge auf uns richten wird, können wir uns über seinen umfassenden Schutz freuen. Je besser unsere persönliche Beziehung zu Gott ist und je näher wir Gott sind, desto mehr fließt alles Gute und Hilfreiche von Gott in unser Leben. Möchtest du dich an diesen Ratschlag halten? „Vertraue auf den HERRN mit ganzem Herzen und verlass dich nicht auf eigene Klugheit; denke an ihn auf allen deinen Wegen, so wird er dir die Pfade ebnen.“ Es gehört halt Vertrauen zu einer solchen Einstellung. Wir benötigen Glauben für solch eine Einstellung. Aber mach dir klar, wem du dein Vertrauen schenkst. Gott, der dich über alles liebt. Einen besseren, einen mächtigeren Freund wirst du im gesamten Universum nicht finden.

Gebet: Mein Gott, ich danke dir, dass du mir hilfst. Es ist so schön, zu wissen, dass ich mich auf dich verlassen kann. Führe mich bitte auf deine liebevolle Art. Lass mich erkennen, welchen Weg ich gehen soll und welche Entscheidungen ich treffen soll. Ich bin dir so dankbar, dass du auf meiner Seite stehst (natürlich gerne in Ihren Worten).

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Sigrun S.	03.01.	Artur K.	21.01.
Anna Bu.	10.01.	Jonas H.	23.01.
Marlon K.	14.01.	Juliane K.	24.01.
Hartmut F.	17.01.	Marie H.	29.01.
Madita Marit K.	21.01.	Kaleb Keno K.	30.01.

Zum Herrn rief ich in meiner Not, und er erhörte mich.

Psalm 120,1

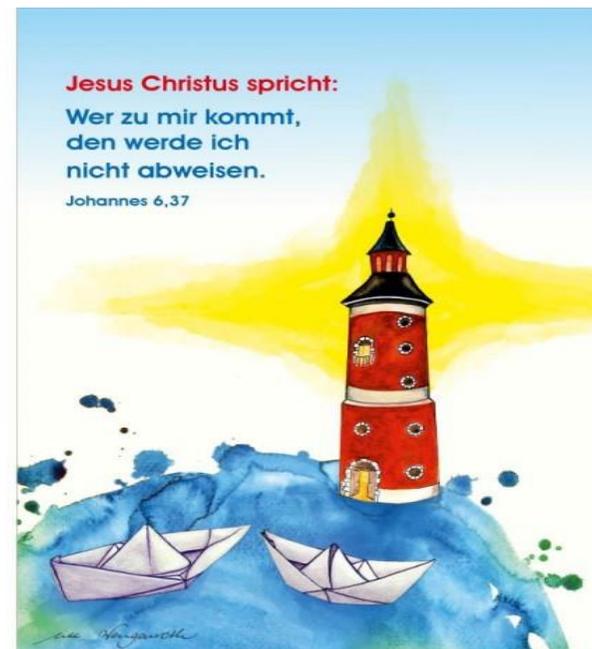
Seenebel

Haben Sie schon einmal eine Wattwanderung gemacht? Nicht dass ich Sie ängstigen will, aber die Erzählungen sind vielfach und eindringlich. Ich mache ab und zu Urlaub an der Nordsee. Bei Ebbe kann man zu Fuß zu den vorgelagerten Inseln laufen. Auf solch einer Wanderung erzählte mir ein Freund von einem Vorfall, der sich folgendermaßen zugetragen hatte: Eine Frau mit ihrer Tochter befand sich auf solch einer Wattwanderung. Plötzlich zog Nebel auf, der immer dichter wurde. Selbst die Seezeichen waren innerhalb kürzester Zeit nicht mehr zu erkennen. Das Wasser kam wieder. Zuerst füllten sich nur die Priele, aber die Gefahr nahte unweigerlich. Die Frau und das Kind hatten keine Chance, denn sie hatten völlig die Orientierung verloren. Am nächsten Tag wurden ihre Leichen angeschwemmt.

Wer hätte den beiden Menschen in dieser Situation helfen können? Die einzige Möglichkeit wäre ein Führer mit Kompass und guter Ortskenntnis gewesen. Die Bedingung dafür, sicher ans Ziel gebracht zu werden, wäre es gewesen, diesem Führer vollkommen zu vertrauen - ihm zu glauben.

In den entscheidenden Grundfragen unseres Lebens befinden wir uns gleichsam in solch einer Nebelwand. Es gibt genügend Situationen, wo unser Egoismus, unser Stolz, kurz unsere sündige Natur uns auf falsche Wege führt. Satan, der Herr dieser Welt, gaukelt uns Sicherheit vor. Das Ende aber ist der Tod. Wir brauchen den, der von sich gesagt hat: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Johannes 14,6).

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



Termine unter der Woche			
Freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)			
Freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)			
Jan.	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
2	So	Gottesdienst Predigt: Helmut Wiebe	10:00
8	Sa	BU	09:30
9	So	Gottesdienst Predigt: Andreas Kokott	10:00
16	So	Gottesdienst Predigt: Michael Borowski	10:00
23	So	Gottesdienst Predigt: Heinz Bfrockmüller	10:00
30	So	Gottesdienst Predigt: Markus Heinzmann	10:00

Änderungen auf Grund der aktuellen Situation noch möglich!